



KATHOLISCHE
PFARREIEN
GEMEINSCHAFT
NALBACH

Liebe Mitchristen in der Pfarreiengemeinschaft,

wie Sie durch die Medien erfahren haben, sind seit dem 14. März 2020 im ganzen Bistum Trier alle Gottesdienste und sonstige Versammlungen ausgesetzt, um die Ausbreitung des Corona-Virus zumindest nicht zu fördern. Das trifft uns hart, und wir sind seit dem letzten Wochenende auf der Suche nach Antworten auf die vielen Fragen, die sich daraus ergeben.

Zunächst einmal möchte ich betonen, dass der Verzicht, der uns auferlegt wird, zwar hart ist, aber immer noch erträglich, vor allem, wenn wir an die denken, die schon erkrankt sind oder durch das Virus sogar schon ihr Leben verloren haben.

Wir alle haben eine solche Situation noch nicht erlebt und sind entsprechend verunsichert. Hinweise zu angemessenem Verhalten brauchen wir Ihnen hier nicht zu geben, diese sind von den zuständigen Stellen bereits ergangen und sollten gewissenhaft beachtet werden. Dazu gehört für unseren Bereich die jetzt von Seiten des Bistums angeordnete Aussetzung aller Gottesdienste und sonstigen Veranstaltungen in unseren Räumen. Sie gilt ab sofort bis Ende März und ohne jede Ausnahme. Wie lange das gehen wird, kann im Moment niemand sagen.

Die Kirchen sollen offen sein für das persönliche Gebet der Einzelnen.

Für Beerdigungen gilt folgende Regelung: Totengebet und Sterbeamt sind zzt. nicht möglich. Hier muss im Einzelfall geklärt werden, ob und wann sie stattfinden bzw. nachgeholt werden. Beerdigungen finden in Form der Verabschiedung, Einsegnung und Beisetzung auf dem Friedhof statt.

Von den bevorstehenden Feiern im Lauf des Kirchenjahres ist insbesondere die Erstkommunion betroffen. Weil zzt. niemand absehen kann, wie sich das Ganze entwickelt, haben wir entschieden, die Erstkommunionfeiern zu den vorgesehenen Terminen abzusagen. Wenn sich die Lage wieder normalisiert hat, werden wir über neue Termine dafür nachdenken.

Das Pfarrbüro bleibt vorläufig geöffnet, wir bitten aber, Anliegen und Fragen möglichst per Telefon oder E-Mail zu stellen. Hilfreich kann auch ein Blick auf die Homepage der Pfarreiengemeinschaft sein (Adresse s. u.).

Liebe Schwestern und Brüder, wir erfahren jetzt, wie es ist, wenn uns scheinbar Selbstverständliches genommen wird: eine Kirche aufzusuchen und an einem Gottesdienst teilzunehmen. Alle gemeinsam und jede/r für sich müssen wir versuchen, andere Formen zu finden bzw. wiederzuentdecken, um unserem Glauben Ausdruck zu geben. Eine dieser Formen kann die Sorge um unsere Nächsten sein, in der Familie und in der Nachbarschaft. Gerade jetzt braucht es Aufmerksamkeit füreinander: Wo fehlt jemandem etwas? Wo braucht jemand Hilfe? Für wen kann ich etwas tun? Das ist „Glaube, der in der Liebe wirksam ist“ (*Galater 5,6*).

Für das gemeinsame Gebet könnten wir uns in Gedanken treffen: Ich werde jeden Tag um 12.00 Uhr eine Gebetszeit halten, und Sie können sich dem gerne anschließen, damit wir im Gebet verbunden bleiben. Das geht auch, wenn Sie zu dieser Zeit arbeiten müssen – wenigstens mit einem kurzen „Stoßgebet“, wie man das früher genannt hat. Wer mehr Zeit hat, könnte den „Engel des Herrn“ beten, das ist zur Mittagszeit ohnehin vorgesehen, deshalb läutet es ja auch.

Sie könnten das Gebet sprechen, das unser Bischof Stephan Ackermann formuliert hat (sie finden es weiter unten), oder mit Ihren eigenen Worten beten. Ich persönlich werde vor allem die in mein Gebet einschließen, für die an den betreffenden Tagen die Messe gefeiert worden wäre, und natürlich besonders die Kranken und alle, die für sie da sind, ob das zuhause ist, im Krankenhaus oder im Heim.

Gottes Segen, Gesundheit und alles Gute wünscht Ihnen im Namen aller Seelsorger
Pastor Manfred Plunien

Die Lesungen am Sonntag, 22.03.:

1. Lesung: 1 Samuel 16, 1b.6-7.10-13b

2. Lesung: Epheserbrief 5,8-14

Evangelium: Johannes 9,1-41

Mitteilungen

Pfarreiengemeinschaft

Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie

Jesus, unser Gott und Heiland, in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht, hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen. Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander. Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen. Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben.

Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind, um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren, so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit. In diesem Jahr werden uns Verzicht aufgelegt, die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich: Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt, unseren Glauben zu vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern, indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.

Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Es können ein „Vater unser“ und ein „Gegrüßet seist du, Maria“ angefügt werden.

Gebet von Bischof Dr. Stephan Ackermann

Aufruf zur Fastenaktion MISEREOR 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gib Frieden!“ – dieser Aufruf prägt die diesjährige Fastenaktion von MISEREOR. In Deutschland leben

wir seit 75 Jahren im Frieden. Gott sei Dank! Doch Friede hat keinen unbegrenzten Garantieanspruch. Wir Menschen müssen ihn immer wieder erstreben, neu erringen und mit Leben füllen. Das gilt in Europa wie in der Welt.

Der Krieg in Syrien, der schon mehr als acht Jahre andauert, hat bereits 500.000 Menschen das Leben gekostet. Auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht haben mehr als 5,5 Millionen Syrer ihr Land verlassen, weitere 6,5 Millionen sind zu Vertriebenen im eigenen Land geworden.

MISEREOR hilft in Syrien und den umliegenden Ländern Not zu lindern und leistet wichtige Beiträge, ein friedliches Miteinander in dieser Region wieder aufzubauen. Dafür sind Bildung, gesundheitliche Basisdienste und psychosoziale Begleitung wichtig. Viele traumatisierte Menschen müssen ihre Gewalterfahrungen verarbeiten, um wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags schöpfen und den Blick in die Zukunft richten zu können. Versöhnungsbereitschaft und Vertrauen sollen wieder wachsen.

„Gib Frieden!“ Dieses Leitwort ruft uns alle zum Handeln auf. Wir Bischöfe bitten Sie: Tragen Sie die Friedensbotschaft der Fastenaktion in Ihre Gemeinde! Unterstützen Sie die Opfer der Kriege mit Ihrem Gebet und die Friedensarbeit der Kirche mit einer großzügigen Spende.

Für das Bistum Trier

Dr. Stephan Ackermann, Bischof von Trier

Kollekte vom Weltgebetstag der Frauen



Weltgebetstag

Liebe Frauen der Pfarreiengemeinschaft Nalbach, im Namen der Vorsitzenden der Frauengemeinschaften unserer Pfarreien bedanken wir uns ganz herzlich für

eure Teilnahme am Gottesdienst, für das Mitbeten und Mitsingen. Im Gottesdienst wurden uns die Lebenswirklichkeiten, die Ängste aber auch die Hoffnungen der Frauen und Mädchen von Simbabwe vorgestellt.

Ein wichtiges Zeichen der Solidarität beim Weltgebetstag ist die Kollekte.

Durch jede einzelne Gabe von euch und durch die Spenden der vier Frauengemeinschaften können wir das sehr stattliche Kollektenergebnis in Höhe von 488,20 € zu Gunsten der Projekte für die Frauen Simbawes überweisen.

Euch allen ein ganz herzliches Vergelts Gott!

Vielen Dank auch, dass ihr alle die Einladung zum gemütlichen Beisammensein nach dem Gottesdienst im Pfarrheim wahrgenommen habt. Auch dies ist ein schönes Zeichen des guten Miteinanders unserer Frauengemeinschaften.

Herzliche Grüße

Leitungsteam Bilsdorf

St. Peter und Paul, Nalbach

Das Sakrament der Ehe wollen sich spenden:

- Daniel Baumann und Loredana Helfer
- Michael Renkes und Wiebke geb. L'Hoste
- Patrick Ohnsorge und Nadine geb. Naumann
- Pierluigi Mamiani und Tamara geb. Gall

St. Johannes der Täufer, Piesbach

Kath. Öffentliche Bücherei „St. Johannes der Täufer“
Die Bücherei bleibt **bis 28.04.2020 geschlossen!**

Herz Jesu, Bilsdorf

Absage Fahrt zum Ostergarten

Liebe Frauen, die aktuellen Ereignisse und Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus zum Schutze Aller führen zu Absagen sämtlicher Veranstaltungen. So ist auch der Besuch des Ostergartens letzte Woche von der Stadt Wadern abgesagt worden.

Auf unserem Jahresplan stand auch für den 26. April 2020 eine Fahrt zu den Heilig-Rock-Tagen nach Trier. Unser Leitungsteam hat sich dahin besprochen, dass wir diese Fahrt nicht durchführen werden. Wir bitten um euer Verständnis.

Beten wir mit einander und füreinander das „Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie“, das Bischof Stephan Ackermann herausgegeben hat.

Darin heißt es u. a. „...hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen. Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander ...“

In diesem Sinne: Passt gut auf euch auf und bleibt gesund.

Herzliche Grüße
Das Leitungsteam

Pfarrbüro

Zentralpfarrbüro in Nalbach, Hubertusstr. 33
Tel.: 28 14, Fax: 24 14
E-Mail: pfarrbuero@pfarreiengemeinschaft-nalbach.de

Pfarrsekretärin: Maria Spranger

Öffnungszeiten:

montags	08.30 - 12.00 Uhr
dienstags	08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
mittwochs	08.30 - 12.00 Uhr
donnerstags	08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
freitags	08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Für Bescheinigungen, Anmeldung zur Taufe u. Ä. wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Nalbach.

Informationen finden Sie auch unter
www.pfarreiengemeinschaft-nalbach.de

Seelsorger

Pfarrer Manfred Plunien, Tel. 28 14
E-Mail: manfred.plunien@gmx.de

Pfarrer Ralf Hiebert (Kooperator), Tel. 2 08 33 77
E-Mail: ralf.hiebert@saargate.de

Diakon m. Z. Herbert Altmaier, Tel. 45 99
E-Mail: herbertaltmaier@hotmail.de